

Gemeinde Südlohn

Niederschrift über die Sitzung

Gremium: Schul-, Jugend- und Sozialausschuss
vom: 16.03.2016

10. Sitzungsperiode / 04. Sitzung

Ort: Großer Sitzungssaal
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 20:41 Uhr

Anwesenheit:

I. Mitglieder:

1.	Frau Christel Sicking	
2.	Frau Barbara Seidensticker-Beining	
3.	Herr Ingo Plewa (bis TOP I.7 einschl.)	Frau Maria Bone-Hedwig
4.	Frau Elisabeth Nienhaus	
5.	Herr Michael Schichel (bis TOP I.9 einschl.)	
6.	Frau Karin Schmittmann	
7.	Herr Reinhold Kleinemühl	
8.	Herr Paul Schücker	
9.	Frau Iris Jediß	
10.	Herr Hermann Damm	
11.	Herr Pfarrer Stefan Scho	nur Besichtigung KIGA
12.	Frau Hildegard Schlechter	

II. Entschuldigt:

1. Frau Maria Bone-Hedwig
2. Frau Cornelia Laniewski
3. Herr Jörg Schlechter

III. Verwaltung:

1. BM - Herr Christian Vedder
2. AL 10 - Herr Werner Stödtke
3. AL 32 - Herr Herbert Schlottbom
4. Schriftführerin Nicole Mecking, stv. AL 10

IV. Gäste

- | | | |
|----|--|-----------------------|
| 1. | Herr Bonhoff, Verbundleiter der Kindergärten in Südlohn und Oeding | zur Besichtigung KIGA |
| 2. | Herr Gewering, Leiter der Zentralrendantur Ahaus-Vreden | zur Besichtigung KIGA |
| 3. | Herr Bengfort, Bauingenieur Zentralrendantur Ahaus-Vreden | zur Besichtigung KIGA |
| 4. | Herr Patrick Geukes, OGS Leitung St. Vitus-Grundschule, Südlohn | (zu TOP I.2) |
| 5. | Frau Sarah Dechering, OGS Leitung von-Galen Grundschule, Oeding | (zu TOP I.2) |
| 6. | Frau Schwarz, Schulamtsdirektorin für den Kreis Borken i.R., Beauftragte für deutsch-niederländische Schulprojekte | (zu TOP I.3) |

Vor Beginn der Sitzung besuchen die Ausschussmitglieder den St. Jakobus Kindergarten in Oeding, um sich über die abgeschlossenen Umbaumaßnahmen zu informieren und sich ein Bild über die notwendig gewordene Restfinanzierung (siehe TOP I.7) zu verschaffen.

Herr Bonhoff, Verbundleiter der Kindergärten der Kath. Kirchengemeinde St. Vitus & St. Jakobus Südlohn, erläutert, dass nach Umbau und Sanierung im Erdgeschoss der Betreuungsbereich für die U3-Kinder mit entsprechenden Ruheräumen etc. eingerichtet wurde und sich im Obergeschoss der neu geschaffene Bereich für die Ü3-Kinder sowie der Personalraum befinden.

Nach Besichtigung der neuen / umgebauten Räumlichkeiten erläutern die anwesenden Vertreter der Zentralrendantur Ahaus-Vreden, **Herr Gewering** sowie der Ingenieur **Herr Bengfort**, die unvorhergesehene Kostensteigerung. Diese ist größtenteils auf die Änderungen der brandschutzrechtlichen Vorgaben und anderes Unvorhergesehenes (u.a. Schadhafte Ver- und Entsorgungsleitungen und demzufolge auch neue Schallschutzdecken) zurückzuführen, die sich während der Bauphase ergeben haben. Außerdem weisen beide Herren darauf hin, dass die 1. Kostenschätzung aufgrund drohenden Fristablaufes für die Beantragung von Restfördermitteln, was der Zentralrendantur erst spät mitgeteilt wurde, evtl. nicht in der ansonsten eingehaltenen und gebotenen Sorgfalt erfolgen konnte.

Der Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungs- und Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht, so dass diese festgestellt wird.

I. Öffentlicher Teil:

TOP 1.: Anerkennung der Niederschrift der letzten Sitzung

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung vom 16.09.2015 werden nicht erhoben. Sie ist damit anerkannt.

Beschluss: -/-

TOP 2.: Situation OGS Südlohn und Oeding, Sachstandsbericht der jeweiligen OGS-Leitung

Sitzungsvorlage-Nr.: 32/2016

Der Betrieb der Offenen Ganztagschule an beiden Grundschulen St. Vitus und Von-Galen erfolgt bereits seit dem Schuljahr 2011/2012 über den Kooperationspartner KidS gGmbH aus Bocholt. **Herr Patrick Geukes** und **Frau Sarah Dechering** (Koordinatoren der OGS in Südlohn und Oeding) wurden zur Sitzung des Ausschusses eingeladen, um über die aktuelle Situation zu berichten.

Herr Geukes ist seit Beginn des Schuljahres 2015/2016 Koordinator der OGS Südlohn. Im Rahmen der OGS werden dort zwei unterschiedliche Betreuungsmodelle angeboten. In der Verlässlichen Halbtagschule (VHTS) können die Kinder von 8-13 Uhr betreut werden (nicht täglich verpflichtend) und in der Offenen Ganztagschule (OGS) erfolgt die Betreuung von 8-16 Uhr inkl. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und täglich wechselnden Freizeitangeboten (täglich verpflichtend).

Zurzeit besuchen 32 Kinder die OGS und 37 Kinder die VHTS. Für das kommende Schuljahr, so **Herr Geukes**, sind wieder 32 Kinder für die OGS und 40 Kinder für die VHTS angemeldet. Somit werden die Räumlichkeiten auch weiterhin ihre äußersten Auslastungsgrenzen erreichen. Es fehlen u. a. Kleiderhaken, Sitzplätze und Tornisterfächer. Gerade die Hauptstoßzeiten zwischen 12:00 Uhr und 13:15 Uhr stellen ein großes Problem dar.

Die **UWG-Fraktion** fragt an, ob eine Nutzung der Klassenräume möglich ist, da diese nachmittags nicht genutzt werden. Dies ist aus Sicht von **Herrn Geukes** ziemlich aufwendig und problematisch, da dort feste Strukturen aus dem regulären Schulbetrieb bestehen und diese dem OGS Betrieb täglich angepasst werden müssten.

Frau Dechering ist bereits seit 9 Jahren die Koordinatorin der OGS Oeding. Wie in Südlohn werden auch in Oeding die beiden Betreuungsmodelle VHTS und OGS angeboten und sehr gut angenommen. Zurzeit werden 33 Kinder in der OGS und 25 Kinder in der VHTS betreut. Für das kommende Schuljahr 2016/2017, so **Frau Dechering**, liegen 30 Anmeldungen für die OGS und 38 für die VHTS vor.

Momentan besuchen demnach ca. 50-60 Kinder zeitgleich die Räumlichkeiten der OGS, in denen auch die VHTS untergebracht ist. Das Mittagessen und die Hausaufgabenbetreuung müssen in Kleingruppen erfolgen, da auch hier die zur Verfügung stehenden Räume nicht ausreichend sind. Teilweise wird für die Hausaufgabenbetreuung auf die Klassenräume zurückgegriffen, was allerdings auch keine Dauerlösung sein kann.

Da die OGS und die VHTS ein Teil der Schule und des Schullebens sind, sollte langfristig über Möglichkeiten zur Verbesserung der Raumsituation etc. nachgedacht werden. **BM Vedder** verweist auf einen noch festzulegenden Termin nach den Sommerferien 2016, in dem in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, OGS-Leitungen, KidS gGmbH und dem Schulträger ein Raumkonzept erarbeitet werden soll.

Beschluss:

Kenntnisnahme

TOP 3.: Interreg-Dachprojekt: Sprich deine Nachbarsprache!

Sitzungsvorlage-Nr.: 33/2016

Frau Schwarz, Schulamtsdirektorin a. D., Beauftragte für deutsch-niederländische Schulprojekte der Bezirksregierung Münster, stellt das INTERREG-Dachprojekt: „Sprich deine Nachbarsprache!“ vor.

Ziel ist es, so **Frau Schwarz**, dass sich die Jugend im Grenzgebiet für die jeweilige Nachbarsprache interessiert bzw. begeistert und diese gut beherrscht, um heute und in Zukunft kulturell, sozialgesellschaftlich und sozialwirtschaftlich als vollwertige europäische Bürger in der Grenzregion handeln zu können. Dies soll u.a. durch gemeinsame Aktivitäten der Schulen und die interkulturelle Bildung (Kennenlernen des anderen Schulsystems, Geburtstage im Nachbarland etc.) unterstützt werden. Zur Erreichung des Ziels wurde des Weiteren ein Strategiepapier entwickelt. Die Voraussetzungen dieses Papiers müssen erfüllt sein, um eine Auszeichnung als EUREGIO-Schule bzw. EUREGIO-Profilsschule zu erhalten. Dies wird durch einen Prüfungsausschuss kontrolliert.

Folgende Punkte sieht das Strategiepapier vor:

- 1) in jeder grenznahen Kommune soll mindestens eine Grundschule teilnehmen
- 2) Weiterführung / Unterstützung des Projektes auch an weiterführenden Schulen
- 3) Bilingualer Unterricht ab der 7. Klasse (Erdkunde, Geschichte, Politik etc.)
- 4) grenzüberschreitende Berufsorientierung ab Klasse 9

An dem INTERREG-Projekt nehmen kreisweit momentan sieben Kommunen teil, erläutert **Frau Schwarz**. Diese sollen in so genannten Tandems zusammen gefasst werden, wie z.B. das Projekt „Oeding / Kotten“.

Die Kostenübernahme erfolgt mit 200.000 EUR durch die Bezirksregierung Münster und 50.000 EUR durch die Taalunie Nederland. Wie in der Sitzungsvorlage bereits erläutert, zahlt die Gemeinde Südlohn für das auf 4 Jahre angelegte Projekt vom 01.08.2016 – 31.07.2020 einmalig 8.000,00 EUR (= 1.000,- EUR pro Schule und Schuljahr).

Abschließend berichtet **Frau Schwarz** darüber, dass der Antrag für die nächsten vier Jahre eingereicht ist und dieser voraussichtlich im Mai 2016 durch den INTERREGG-Ausschuss geprüft wird. Sie ist zuversichtlich, dass die Genehmigung zur Projektweiterführung bis spätestens zum 01.08.2016 vorliegt.

Im Mai dieses Jahres wird es zudem noch einmal eine Veranstaltung zur Vorstellung des Projektes für interessierte Schulen geben.

BM Vedder dankt **Frau Schwarz** für ihren Vortrag und ihr Engagement in diesem Projekt.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 4.: Übergangszahlen zu den weiterführenden Schulen

Sitzungsvorlage-Nr.: 35/2016

Herr Stöttke präsentiert die Übergangszahlen zu den weiterführenden Schulen zum kommenden Schuljahr 2016/17 anhand der Sitzungsvorlage.

Mit gerade einmal 74 Schulübergängen ist dies der kleinste Jahrgang der zurückliegenden Jahre. Der Durchschnittswert liegt nach wie vor bei ca. 84 Kindern pro Wechsel. Mit Blick auf die folgenden Jahre ist nach Echtzahlen zum Schuljahr 21/22 erstmalig wieder ein größerer Wert als 100 (109) feststellbar. Ob dies eine belastbare Entwicklung wird, bleibt abzuwarten. Diese Zahlen enthalten alle hier derzeit wohnhaften schulpflichtigen Kinder (Neubaugebiete, Flüchtlinge etc.). Auf der Grundlage dieser Zahlen erscheint die Fortführung bzw. der Erhalt einer weiterführenden Schule mit den derzeit nach dem Schulgesetz möglichen staatlichen Schulformen wenig aussichtsreich.

Weiter ist festzustellen, dass trotz geringerer Schulübergänge im Vergleich zu den Vorjahren der Wechsel auf das Gymnasium mit 40 % (planerischer Höchstwert im SEP waren hier 35 %) dieses Jahr deutlich gestiegen und das Interesse am Besuch einer Hauptschule mit nur einem Schüler (1,40 %) nochmals stark zurückgegangen ist. Ob hier durch verstärkte Werbung und Präsenz in den Grundschulen durch die Nachfolgeschule – Losberg Stadtlohn – in den Folgejahren wieder höhere Übergänge erreicht werden können, bleibt abzuwarten.

Es ist weiter festzustellen, dass die neuen Schulsysteme „Sekundarschule“ und „Gesamtschule“ in der Elternschaft offensichtlich mittlerweile gut angenommen werden. Seit Errichtung der Sekundarschule Vreden sind insbesondere Kinder zu diesem Schulträger gewechselt, die ansonsten Real- oder Hauptschule weiterführend gewählt hätten.

Erstmals werden zum Schuljahr 2016/17 4 Kinder die Sekundarschule Velen besuchen. Nach dem Schulträgerprinzip wird die Stadt Velen für einen entsprechenden Schülertransport sorgen.

Es bleibt abzuwarten, wie sich die Schüler und Übergangszahlen in den kommenden Jahren entwickeln werden.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 5.: Situation Privatschule

Sitzungsvorlage-Nr.: 34/2016

Herr Stöttke verweist auf die E-Mail der Oblaten von Dienstag, 08.03.2016 die den Ausschussmitgliedern über das Ratsinformationsdienst am selbigen Tag zur Verfügung gestellt wurde. Hierin teilt der Provinzial des Ordens der Oblaten mit, dass ein Projekt Gesamtschule zusammen mit der Gemeinde Südlohn nicht weiterverfolgt wird.

Zur Gründung einer Gesamtschule in gemeindlicher (staatlicher) Trägerschaft sind jährlich 100 Anmeldungen erforderlich und das auf 10 Jahre ab Gründung gerechnet, so **Herr Stöttke**. Mit Blick auf die aktuelle Schulentwicklung hat sich der Orden der Oblaten entschlossen, zuallererst das eigene Gymnasium Mariengarden in Burlo zu fördern und dafür Sorge zu tragen, dass die Schule weiterhin gut aufgestellt bleibt.

Es wurden in den vergangenen Jahren verschiedenste Kooperationsmöglichkeiten, auch jene mit Privatschulen, geprüft den Standort Roncalli-Hauptschule halten zu können. Allerdings alle ohne Erfolg, so die **Verwaltung**.

BM Vedder dankt der Schulverwaltung für die intensiven Prüfungen aller möglichen Systeme.

Die **CDU-Fraktion** sieht das Schreiben der Oblaten vom 08.03.2016 noch nicht als endgültige Absage und fragt, welche Möglichkeiten einer privaten Initiative bestehen.

Die **Verwaltung** macht deutlich, dass die Initiative zur Gründung einer Privatschule von einem privaten Schulträger kommen muss und nicht von der Verwaltung oder den politischen Gremien erfolgen darf. Den Initiativgründern muss bewusst sein, dass sie die Gewähr dafür übernehmen müssen, dass im neuen System aufgenommene Kinder bis zum Schulabschluss beschult werden sollten. Der potentielle Träger ist u.a. auch für das Personal und die Finanzen verantwortlich, hat ein pädagogisches Konzept aufzustellen und übernimmt demnach das komplette „Schulpaket“ eigenverantwortlich. Er handelt quasi als „Unternehmer“ mit allen Rechten und Pflichten.

Die **Grüne-Fraktion** erkundigt sich, ob für ein solches Privatschul-Konzept in vergleichbarer Größenordnung ein Kostenplan vorliegt. Dies wird von der **Verwaltung** verneint. Ein solcher kann erst auf der Grundlage einer vorliegenden Schulkonzeption erarbeitet werden. Derzeit kann nur auf Erfahrungswerte anderer Schulträger verwiesen werden. Diese sind aber nicht unbedingt vergleichbar, was auch in dem Beratungsgespräch mit der Bezirksregierung Münster ausdrücklich betont worden ist.

Die **SPD-Fraktion** schlägt vor mit einer Beschlussempfehlung an den Rat noch zu warten.

Die **Verwaltung** verweist noch einmal eindringlich auf die gesetzlichen Grundlagen und das Schreiben der Bezirksregierung vom 03.02.2016. Es sollte darauf geachtet werden, dass kein Beschluss gefasst wird, der im Anschluss durch den Bürgermeister als ggfs. rechtswidrig beanstandet werden muss.

Daraufhin unterbreitet die **CDU** folgenden Beschluss-Vorschlag:

Beschluss: **8 Ja-Stimmen**
2 Enthaltungen

Der Schul-, Jugend- und Sozialausschuss nimmt den derzeitigen Sachstand zur Errichtung einer privaten Gesamtschule zur Kenntnis.

Da eine über die Gemeinde Südlohn betriebene Trägerschaft nach Auffassung der Bezirksregierung Münster rechtlich nicht möglich ist und der Orden der Oblaten dies ebenfalls nicht weiterverfolgt, wird dem Rat empfohlen, zunächst die Entwicklung möglicher privater Gründungsinitiativen abzuwarten.

Falls sich über eine private Kooperation eine neue Schulentwicklung abzeichnet, soll der Rat erneut über eine Unterstützung beraten.

**TOP 6.: Betreuungsbedarfsplanung nach dem KiBiz für das Kindergartenjahr
 2016/2017**

Sitzungsvorlage-Nr.: 26/2016

Die Sitzungsvorlage wird durch **Herrn Schlottbom** umfangreich erläutert.

Die **Grüne-Fraktion** merkt an, dass die Betreuungszeiten-Aufteilung in 25 Std., 35 Std. und 45 Std. ziemlich kostenintensiv ist.

Ein Großteil der Eltern schließt einen Betreuungsvertrag über 45 Std. ab, da bei einer Erwerbstätigkeit beider Elternteile eine Betreuung von 25 oder 35 Std. zu gering ist. Wie sich allerdings herausgestellt hat, wird der Betreuungsumfang von 45 Std. allerdings eher selten vollständig ausgeschöpft. Das Personal ist trotzdem vor Ort und muss bezahlt werden. Daher wird es als sinnvoll erachtet, dass der Träger (Kirchengemeinde) in Gesprächen mit den Eltern den einzelnen erforderlichen Betreuungsbedarf erfragt damit künftig eine bedarfsgerechte Betreuung erfolgen kann.

Des Weiteren erkundigt sich die **Grüne-Fraktion** ob bereits bekannt ist, für welche/s Projekt/e der zusätzlich ausgewiesene Haushaltsansatz für die Betreuung von Flüchtlingskindern in Höhe von 5.000,- EUR genutzt werden soll. Hierzu wird von der **Verwaltung** mitgeteilt, dass bisher noch keine Initiativen bzw. Projektvorschläge eingereicht wurden. Sobald Projektanträge vorliegen werden diese dem Schul-, Jugend-

und Sozialausschuss bzw. dem Gemeinderat zur Entscheidung und zur Aufhebung des Sperrvermerkes vorgelegt.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 7.: Restfinanzierung der Schaffung weiterer Räumlichkeiten für die U3-Betreuung im Kindergarten St. Jakobus Oeding

Sitzungsvorlage-Nr.: 28/2016

Die **AV Sicking** verweist auf die vorangegangene Besichtigung im St. Jakobus Kindergarten Oeding zu Beginn der Sitzung und die darauf erfolgten Erläuterungen der Vertreter der Zentralrendantur Ahaus - Vreden.

Wie der Sitzungsvorlage zu entnehmen ist, belaufen sich die Mehrkosten auf insgesamt 100.000,00 € wovon gem. Beschluss des Haupt- und Finanzausschuss vom 15.01.2014 bzw. des Gemeinderates vom 05.02.2014 bis dato 50.000,00 EUR bewilligt und ausgezahlt wurden.

Die **CDU-Fraktion** bemängelt, dass in der vorgelegten Kostenaufstellung der Zentralrendantur eine Gesamtübersicht der ursprünglich veranschlagten Kosten fehlt. Daher wird vorgeschlagen, die Entscheidung an den Rat zu übertragen.

BM Vedder verweist darauf, dass die mit dem Verwendungsnachweis vorgelegte Kostenaufstellung im Gesamtergebnis den Ende 2013 überarbeiteten Kostenansatz einhält und bereits durch den kirchlichen Träger sowie das Kreisjugendamt eine umfangreiche Prüfung ohne Beanstandungen erfolgt ist. Er schlägt daher, vor der Kostenübernahme zuzustimmen.

Herr Schlottbom bekräftigt die Ausführungen von **BM Vedder**. In der Besprechung vom 08.01.2014 zwischen der Zentralrendantur, dem Träger, dem Kreisjugendamt, den Fraktionsspitzen und der Verwaltung wurden bereits die voraussichtlichen Mehrkosten vorgelegt und im Einzelnen begründet. Dieser Kostenrahmen wurde dann auch nahezu eingehalten (Abweichung ca. 0,5%). Während eines Bauvorhabens kann es durchaus dazukommen, dass insbesondere bei Maßnahmen im Bestand unerwartete Mehrkosten entstehen. Außerdem, so **Herr Schlottbom**, sollte bedacht werden, dass die Gemeinde bislang mit der Kirchengemeinde als dem einzigen Träger der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde überaus vertrauensvoll zusammengearbeitet hat und diese Zusammenarbeit im Hinblick auf die sich abzeichnende weitere Entwicklung in der Betreuungsbedarfsplanung nicht leichtfertig gestört werden sollte.

Von Seiten der **CDU** wird gewünscht, dass eine Einsichtnahme in die Abrechnungsunterlagen durch den Rechnungsprüfungsausschuss erfolgt, um sich ein genaues Bild über die entstandenen Mehrkosten machen zu können.

Die **SPD-Fraktion** und die **Grüne-Fraktion** schließen sich an den Ausführungen der **CDU-Fraktion** an.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert.

Beschluss: **Einstimmig**

Der nach Abschluss der Baumaßnahmen im Kindergarten St. Jakobus Oeding vorgelegte Schlussverwendungsnachweis wird zur Kenntnis genommen.

Der Schul-, Jugend und Sozialausschuss sieht sich jedoch nicht in der Lage, die vorgelegte Kostenaufstellung der Katholischen Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus sachlich und rechnerisch zu überprüfen. Daher wird dem Rat die Angelegenheit zur weiteren Beratung vorgelegt.

Es wird anregt, dass der Rat die Angelegenheit vor einer endgültigen Entscheidung dem Rechnungsprüfungsausschuss vorlegt, damit dieser in Zusammenarbeit mit der Zentralrendantur durch Einsicht in die Abrechnungsunterlagen eine Rechnungsprüfung vornimmt.

TOP 8.: Sozialbericht 2015 - Leistungen und Hilfen des Sozial- und Versicherungsamtes der Gemeinde Südlohn

Sitzungsvorlage-Nr.: 27/2016

Herr Schlottbom erläutert die Sitzungsvorlage und die Neuerungen für das Jahr 2016, die bereits in der Vorlage ausführlich erklärt sind, u.a. die Einführung der Münsterlandkarte im Bereich Bildung und Teilhabe sowie die Umstellung des Abrechnungsverfahrens im Bereich der Asylbewerber.

Zur Entlastung der Mitarbeiter/innen im Bereich Asyl ist zum 01. März 2016 ein Sozialarbeiter in Teilzeit eingestellt worden. Dieser wird künftig als Verbindungs-/Vertrauensperson den Flüchtlingen und Asylbewerbern bei Fragen und Problemen in alltäglichen Lebenslagen behilflich sein.

Zur Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt, so **Herr Schlottbom**, wird außerdem von Seiten der Bundesagentur für Arbeit und der Akademie Klausenhof, Hamminkeln, das Projekt „Integration Point“ entwickelt und vorangetrieben. Hier wird durch ein frühzeitiges Profiling im Gespräch mit den Flüchtlingen eine noch frühere Integration in den Arbeitsmarkt angestrebt.

Es erfolgen keine Nachfragen.

Beschluss: **Kenntnisnahme**

TOP 9.: Mitteilungen und Anfragen

Sitzungsvorlage-Nr.: -/-

9.1.: Antrag auf Fünfüzigkeit – Sekundarschule Vreden

Herr Stöttke verliest eine E-Mail der Stadt Vreden vom 14.03.2016, in der darum gebeten wird, dass die Gemeinde Südlohn dem Antrag auf Genehmigung eines fünften Zuges an der Sekundarschule Vreden für das Schuljahr 2016/2017 zustimmt.

Nachrichtlich: Die Zustimmung ist mit E-Mail vom 18.03.2016 erfolgt.

Beschluss: **-/-**

Christel Sicking
Vorsitzende

Nicole Mecking
Schriftführerin / stv. AL 10